

Vulkanland Steiermark

Die Weinbaubetriebe in der Südoststeiermark und mit ihnen mehr als 70 „Winzer Vulkanland“ positionieren sich seit 2016 unter der neuen Weinbauregion Vulkanland Steiermark. Diese erstreckt sich vom Raum Hartberg über Fürstenfeld bis Feldbach und Bad Radkersburg.

Die Winzer im Vulkanland Steiermark kultivieren rund 1.300 Hektar Rebflächen. In konzentrierter Form vor allem an den Hängen erloschener Vulkane rund um Klöch, St. Anna am Aigen, Straden und wie am Foto in Kapfenstein.

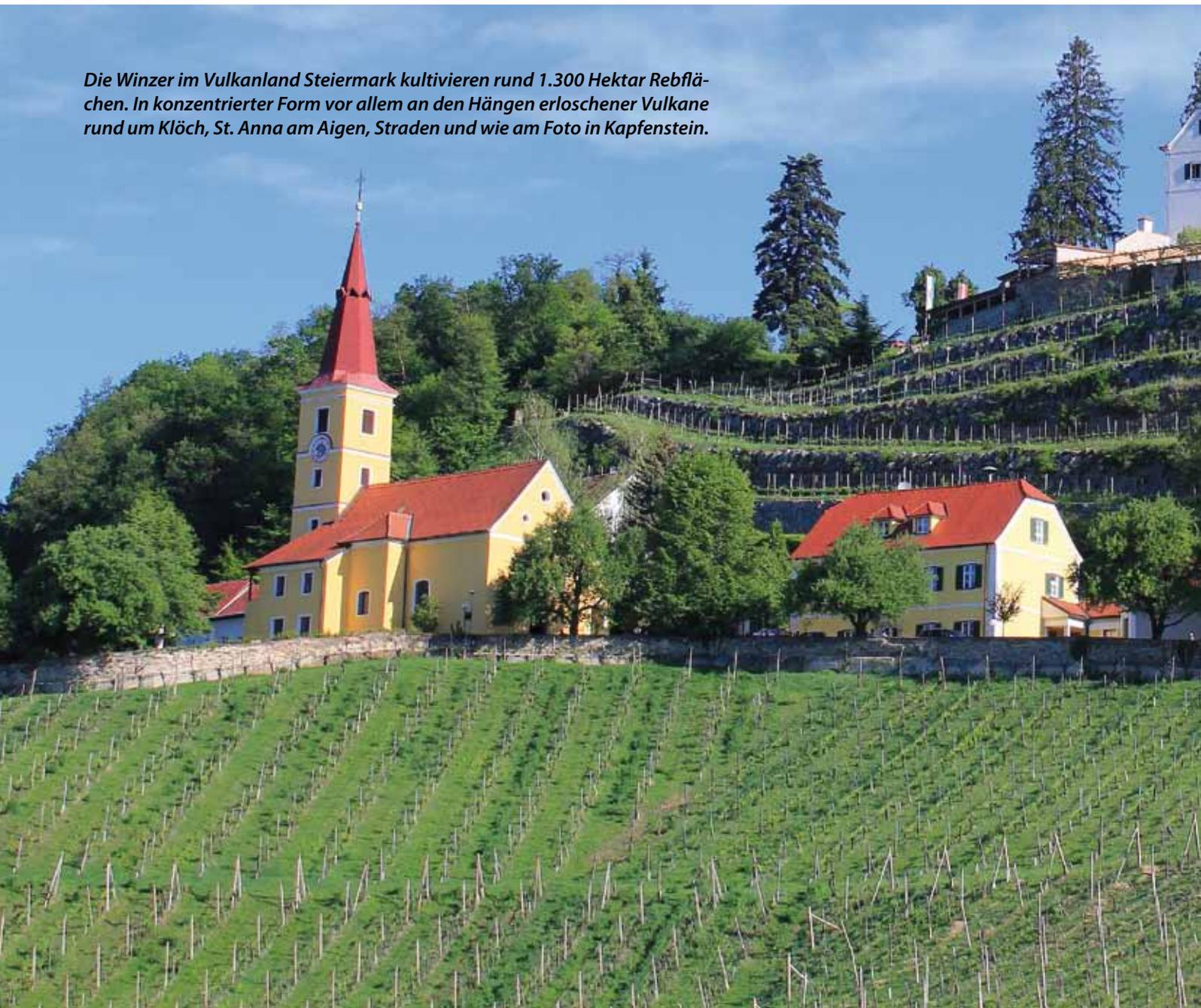


Foto: Michael Baier



Vereinsvorstand „Winzer Vulkanland“ 2016/2017

Obmann: Christoph Neumeister, 8345 Straden 42.

Obmann-Stellv.: Stefan Müller, 8493 Klöch 51.
Walter Frauwallner, Karbach 7, 8345 Straden.

Schriftführer: Simon Engel, Pichla 20, 8355 Tieschen.

Schriftführer Stellv.: Manuel Ploder, 8093 St. Peter a.O.

Kassier: Stefan Reichmann, 8093 St. Peter a.O., Khünegg 54.

Kassier Stellv.: Anne Griesbacher, Risola 7, 8354 St. Anna am Aigen.

Erweiterter Vorstand: Christof Winkler-Hermaden, Kapfenstein; Klaus Leber, Straden; Klaus Fischer, St. Anna a. A.; Franz Gölles, Hatzendorf; Katharina Thaller, Großwilfersdorf.

Geschäftsführerin: Margreth Kortschak-Huber.



Vulkanland Steiermark verdankt seinen Namen reger Vulkantätigkeiten vor Millionen von Jahren. Erstarrtes Eruptionsgestein wird wie in Klöch als Basalt abgebaut, die Weinberge profitieren von den mineralreichen Böden.



Das Vulkanland Steiermark und seine Winzer

Eigenständigkeit, Qualität und eine große (Sorten-)Vielfalt bieten mehr als 70 Mitglieder des Vereins „Winzer Vulkanland“. Ihr Weinbaugebiet wird nun unter Vulkanland Steiermark vermarktet.

Wein lebt von der Individualität: Wer wüsste das besser als die „Winzer Vulkanland“. Seit Generationen pflegen die Mitglieder ihre gebietstypische Weinkultur mit einer Vielfalt von Rebsorten, wie man sie kaum in einem anderen Anbaugebiet findet. Die Bandbreite der Weinstilistiken reicht von jugendlich frischen über elegante und kraftvolle Gewächse bis hin zu terroirgeprägten Weiß- und Rotweinen. Der Rebsortenspiegel kennt auf der weißen Seite Welschriesling, Morillon, Weiß- und Grauburgunder, Gelber Muskateller, den Traminer in allen Spielarten, Sauvignon Blanc und sogar den Riesling. Rote Gewächse liefern vorzugsweise der Blaue Zweigelt, aber auch andere Rebsorten fühlen sich im Vulkanland Steiermark sprichwörtlich

pudelwohl. Dazu zählen Merlot, Cabernet Sauvignon, Blauburgunder bzw. Pinot Noir sowie Blauer Wildbacher oder St. Laurent. Durch die Vielfalt seiner

Weine bietet das Vulkanland Steiermark allen Weinfreunden eine Schatztruhe voller genussvoller, spannender Entdeckungen.

Mehr als 70 Weinbaubetriebe aus der Südoststeiermark formieren sich als „Winzer Vulkanland“ unter der neuen Dachmarke Vulkanland Steiermark



Das Vulkanland Steiermark ist reich gesegnet mit großen Lagen. Boden und Klima dokumentieren dort präzise die Herkunft der Weine. Sie zeigen sich mit ausgeprägter finessreicher Frucht, terroirgeprägter, würziger Mineralik und animierendem Trinkfluss.



Verein „Winzer Vulkanland“

Eine gelungene Mischung aus Tradition, Authentizität, Innovation und internationalem Niveau so präsentiert sich heute das Vulkanland Steiermark. Im Mittelpunkt des Vereines „Winzer Vulkanland“ unter Obmann Christoph Neumeister stehen die Steigerung der Weinqualität, die Nachhaltigkeit im Umgang mit der Natur, der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen

den Winzern und der Ausbau eines eigenständigen Profils des Weinbaugebietes Vulkanland Steiermark. Die Ziele sind hoch gesteckt, das Arbeitsprogramm umfasst zahlreiche Kurse und Schulungen, die ausschließlich den Mitgliedern „Winzer Vulkanland“ zugänglich sein werden. Das Spektrum reicht dabei von Schulungen im Bereich Boden und Weingarten (Pflanzenschutz, Grünarbeit, Einsaaten, etc.),

Kellerwirtschaft (neueste Technologien, Trends und Entwicklungen), nachhaltiger Weinbau im Sinne der Bewirtschaftung von Grund und Boden wie auch schonende Nutzung aller vorhandenen Ressourcen, Sensorikfachseminare zu den Themen Weinfelder, verschiedene Weinstilistiken, Terroir, Holzfassvergleiche etc. Ausgelotet werden auch neue Vermarktungsansätze unter Bedachtnahme der Marktentwicklung und bevorstehender Trends (aus der Trendforschung) sowie Betriebswirtschaft im Weinbau. Für jeden Bereich sind Referentinnen und Referenten vorgesehen, die sowohl national wie auch international fachlich anerkannt sind.

Moderne Plattform

Parallel zu den Seminaren entsteht auch eine moderne Plattform für den Wissenstransfer und -austausch. Sie vernetzt Experten, Winzerinnen und Winzer miteinander. **Mehr Infos unter:**

www.winzer-vulkanland.at



*Verkosten,
genießen,
fachsimpeln,
chillen – die
Gesamtsteiri-
sche Vinothek
in St. Anna am
Aigen ist eine
verlässlich-
gute Adresse
im Vulkanland
Steiermark.*

Foto Steiermark Tourismus / Leo Himsl